

NIEDERSCHRIFT ÖFFENTLICHER TEIL

Gremium:	Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungstag:	22.03.2022
Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	20:54 Uhr
Sitzungsort:	Saalbau Lengfurt, Friedrich-Kirchhoff-Str. 53,

Anwesenheitsliste

1. Bürgermeister

Frau Kerstin Deckenbrock	
--------------------------	--

Ausschussmitglieder

Frau Stefanie Engelhardt	
Herr Torsten Gersitz	
Herr Dr. Bruno Hock	
Herr Armin Huth	
Herr Marcus Kuntscher	Vertreter für Ralph Scheller
Herr Peter Weis	

nicht stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder

Herr Stefan Senger	
Herr Werner Thamm	

Verwaltung

Herr Martin Jäger	
-------------------	--

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Ralph Scheller	entschuldigt
---------------------	--------------

1. Bürgermeisterin Deckenbrock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gremiumsmitglieder, die weiteren Gemeinderatsmitglieder und Zuhörer.

Anschließend stellt sie fest, dass die Ladung zur heutigen Sitzung den Gremiumsmitgliedern ordnungsgemäß zugeht und Beschlussfähigkeit besteht.

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- 1 Bekanntgaben HFA
- 2 Haushaltsberatung 2022 - Eckdaten des Verwaltungshaushalts; Beschluss
- 3 Haushaltsberatung 2022 - Entwurf des Vermögenshaushalts; Beschluss
- 4 Haushaltsberatung 2022 - Entwurf der Haushaltssatzung; Beschluss
- 5 Haushaltsberatung 2022 - Entwurf des Investitionsprogramms 2022 bis 2025; Beschluss
- 6 Anfragen HFA

Öffentlicher Teil

1 Bekanntgaben HFA

Keine

2 Haushaltsberatung 2022 - Eckdaten des Verwaltungshaushalts; Beschluss

Sachverhalt:

Der Verwaltungshaushalt 2022 ist, aufgrund des Rechnungsergebnisses 2020, durch im Jahresvergleich niedrigere Zuweisungen und höhere Umlagen geprägt.

Auf der Einnahmenseite sind immer noch sichere Einnahmen vor allem bei der um rund 60.000,00 € verminderten Schlüsselzuweisung zu erwarten. Die im November 2021 übermittelten Beträge zur Beteiligung an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer / Umsatzsteuer / Körperschaftsteuer) von rund 3.385.027,00 € aufgrund der aktuellen Steuerschätzung vom Nov..2021 liegen noch auf der Höhe der Vorjahresbeträge. Weitere Auswirkungen der noch akuten Pandemielage und des Krieges in der Ukraine sind noch nicht absehbar.

Die Grundsteuer A und B in Höhe von 455.000 € stellen wieder eine stabile Einnahmegröße bei den Realsteuern dar.

Die beim Markt Tiefenstein massiv schwankenden Gewerbesteuereinnahmen wurden aufgrund des aktuellen Vorauszahlungssolls mit 1,6 Mio € zum Ansatz gebracht.

Soweit ausgesetzte Gewerbesteueranlagen durchgeführt werden, mindern diese zwar den Solleinnahmebetrag, können aber durch die hierfür gebildeten Rücklagen gedeckt werden.

Auf der Ausgabenseite muss die Kreisumlage auf Grund des Umlagesatzes von 47,5 Prozentpunkten mit 2,4 Mio € um rund 200.000,00 € höher als in 2021 angesetzt werden.

Die im Entwurf des Verwaltungshaushalts 2022 zu erwartende Zuführung für Kredittilgungen und Investitionen im Vermögenshaushalt hat sich um knapp 309.492,00 € auf 1.338.000,00 € vermindert ist aber aufgrund der aktuellen Lage immer noch mit vielen Fragezeichen behaftet.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts von 9.991.653,00 € im laufenden Jahr 2022 liegt zwar mit rund 266.884,00 € über dem Vorjahresansatz, Werden aber schon allein durch die erhöhte Kreisumlagen um 200.000,00 € belastet.

Die Haushaltsansätze wurden im Einzelnen auf der Grundlage der Mitteilungen des statistischen Landesamtes, der aktuellen Sollstellungen und Steuerschätzungen sowie der durchschnittlichen Ergebnisse unter erneut sparsamster Ausgabenkalkulation der Vorjahre eingestellt.

Bei den Personalkosten wurde der Ansatz aus 2021 übernommen, inclusive Tariferhöhungen, Änderungen des Stellenplanes, Rückkehr Mutterschutz, Rückkehr Langzeitkrank etc. steigt der Ansatz um knapp 200.000,00 €.

Für den laufenden Betrieb musste jeweils ein höherer Ansatz als im Vorjahr eingeplant werden. Ob dieser in Zusammenhang mit der allgemeinen Preisentwicklung ausreicht, wird während des laufenden Jahres genau beobachtet (s. Quartalsreport).

Zum Kanal in der Ulrich-Herold-Straße bringt die 1. Bgm. Deckenbrock das Gremium auf den neuesten Stand: Nach erster Durchsicht der Unterlagen zur durchgeführten Kanalbefahrung vom 15.03.2022 fällt natürlich auf, dass der Kanal in der Ulrich-Herold-Straße im OT Trennfeld im Zuge der Straßensanierung erneuert werden muss.

Eine Planung der kompletten Maßnahme inkl. Ausschreibung werde voraussichtlich bis Ende 2023 dauern, sollte die Komplettmaßnahme notwendig sein.

Eine punktuelle Sanierung des Kanals ist zwar nicht zielführend, kann aber kurzfristig weitere Schäden abwenden.

Die akuten Schäden, welche kurzfristig angegangen werden sollten, werden aufgrund der schriftlichen Aufforderung bis zum 08.04. an Frau Schraut, Abteilung Wasserrecht und Bodenschutzrecht, des Landratsamtes, mitgeteilt.

Die tatsächlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt könnten dadurch den geplanten Haushaltsansatz zwischen 30 bis 100T Euro übersteigen.

Eine Versickerung von Abwasser kann den Straftatbestand der Gewässerverschmutzung, § 324 StGB erfüllen. Die Schadenssanierung dient dazu, dass keine Kanaleinstürze erfolgen bzw. die Straße nicht in Teilbereichen einbricht und weitere Schäden verursacht werden.

Anhand der Übersichten wird das Gremium über die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes informiert.

Eckdaten der Zuweisungen und Umlagen:

	2019		2020		2021		2022	
in €	E	A	E	A	E	A	E	A
EST	2.875.350		2.908.400		2.859.500		2.992.500	
KöpSt	209.537		214.825		213.132		233.082	
UST	193.460		197.519		180.295		159.445	
SZW	680.352		1.027.492		1.128.040		1.068.076	
FAG 7	80.274		80.679		80.551		80.311	
InvP	133.458		126.500		126.500		126.500	
E-summe	4.172.431		4.555.415		4.588.018		4.659.914	
KreisU 47 %		2.200.163		2.100.518		2.205.072		2.405.063
Saldo	1.972.268		2.454.897		2.382.946		2.254.851	
Vergleich			mehr / VJ	482.629	weniger / VJ	-71.951	weniger / VJ	-128.094

Verwaltungshaushalt 2020/21/22				
	Ergebnis	Soll	HH-Ansatz	
Wichtigste Einnahmen und Ausgaben	2020	2021	2022	
	Eur	Eur	Eur	
Davon sind die wichtigsten Einnahmen:	13.712.023	8.347.600	9.991.653	Bemerkungen
Grundsteuer A im Jahr	29.178	28.405	30.000	
Grundsteuer B im Jahr	410.836	427.812	425.000	
Gewerbesteuer brutto im Jahr	4.206.315	-1.220.845	1.600.000	aktuelles Soll
Einkommensteuerbeteiligung im Jahr	2.725.054	2.982.454	2.992.500	nach Mitteilung LfStatistik
Umsatzsteuerbeteiligung im Jahr	239.552	191.898	159.445	nach Mitteilung LfStatistik
sonst. Steuern (Hundesteuer, Jagdpacht) im Jahr	15.470	17.232	17.100	Vorjahresergebnis
Schlüsselzuweisung im Jahr	1.027.492	1.128.040	1.068.076	fest lt. LFStat
Sonst. allg. Zuweisungen (KöSt, Grund.Erw.St) im Jahr	450.309	337.321	358.394	nach Mitteilung LfStatistik
Verwaltungsgebühren	40.362	49.591	51.500	
Benutzungsgebühren (Schwimmbad, Friedhöfe, Verk.üb.)	118.656	131.182	101.100	VÜ abgeschlossen
Verbrauchsgebühren (Wasser/Kanal)	975.682	935.526	1.185.000	
Mieten und Pachten	89.007	92.690	88.021	alte Schule LE
Sonstige Betriebseinnahmen (Spenden / NK)	99.897	239.187	44.325	2021 einmalige Spende
Verkauf forstwirtschaftlicher Erzeugnisse	24.355	14.271	75.273	lt. Betriebsplan
Zuweisungen vom Land (Schule/Straßen/KiGa/Wald...)	1.136.847	1.236.793	1.222.705	lt. BayKiBiG
Konzessionsabgaben Eon u. Gasuf	95.246	96.351	99.500	
Davon sind die wichtigsten Ausgaben:	13.712.023	8.347.600	9.991.653	
Personalausgaben incl. Nebenausgaben	1.524.426	1.578.338	1.775.848	
Gebäude- und Grundstücksunterhalt	53.571	59.715	63.550	
Unterhalt von Betriebsanlagen (W+K, Sportz., Wege)	247.396	338.774	326.126	Schieberwechsel/
Verwaltungsausstattung und Werkzeuge	130.764	138.567	154.067	Materialverschleiss
Bewirtschaftung (W+K, Reinigg., Heizung, Müll, Klärschl)	254.934	242.892	242.717	Heizung!
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	74.777	65.951	74.317	Treibstoff
lfd. Schulaufwand (Bücher/Schwimmunt./Mittagsb.)	48.984	53.129	64.500	mehr Schüler
Betriebsenergie u. -Wasser (Straßenbel./Sportz./W+K)	225.750	236.275	237.700	
Sonst. Betriebsaufwand (Schülerbef./Fremddienstl./EDV)	315.276	312.114	279.697	.-ANÜ
Versicherungen (Geb./Gde.-Haftpfl. u. Unfall) im Jahr	95.730	93.730	95.243	Jahresbetrag
Geschäftsausgaben (Bürobed./Post/Sachverst./lfd. Zins)	152.607	160.549	147.635	
Zuweisungen Zweckverbände MAR (Wasser/Schule)	278.266	259.426	275.000	Notvers. Lengf.
Kreditzinsen	59.031	55.384	51.937	lt. Tilungsplänen
Gewerbesteuerumlage (35 % vom Grundbetrag) im Jahr	120.668	183.900	160.000	10 % vom IST!
Kreisumlage (47,5 %) 12 Monate	2.100.518	2.205.072	2.405.063	fest lt. Kreistagsbeschluss
Betriebskostenförderung Kindergärten	1.665.191	1.748.274	1.750.000	lt. BayKiBiG
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.659.343	-2.720.522	1.338.000	
2. Schuldenstand der Gemeinde 31.12.21		3.734.529		
4.362 EW		856		
3. Rücklagenstand der Gemeinde		1.761		
Mindestrücklage ca.		90.000		

Ausschussmitglied Bruno Hock erkundigt sich, warum im Haushaltssoll des Jahres 2021 eine negative Gewerbesteuer ausgewiesen ist. Herr Jäger erläutert, es handle sich hier um im Vorjahr 2020 veranlagte aber angefochtene und daher ausgesetzte Gewerbesteuererinnahmen, für die Rücklagen gebildet wurden und die entsprechend von Berichtigungsveranlagungen in den Folgejahren bereinigt und aus der Rücklage entnommen werden müssen. Geld sei hier nie geflossen, so dass keine Rückzahlungen erfolgen müssen. Der Sachverhalt finde nur auf dem Papier statt.

Ausschussmitglied Peter Weis erkundigt sich, wann damit zu rechnen sei, dass alle Vorjahre bereinigt seien. Herr Jäger gibt an, dass dies in einer Spanne zwischen einem Tag und 5 Jahren sein könne.

Ausschussmitglied Stefanie Engelhardt fragt, wie es zu der Personalkostensteigerung komme. BGM Deckenbrock erläutert, es handle sich hier wie dargestellt um den Ansatz von 2021 zuzüglich Tarifierhöhungen, Personalaufbau, Ansätze für GL, Langzeitkrank und Rückkehr aus Mutterschutz, die in 2021 nicht beinhaltet waren.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Gemeinderat vor, die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts laut vorgenannten Zahlen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7	
Ja-Stimmen:	7	
Nein-Stimmen	0	
Persönlich beteiligt:	0	nach Art. 49 GO

3 Haushaltsberatung 2022 - Entwurf des Vermögenshaushalts; Beschluss**Sachverhalt:**

Der Entwurf des Vermögenshaushalts wurde mit der bereits bekannten Maßgabe erstellt, die Einnahmen und Ausgaben der bereits begonnen und neu notwendigen Maßnahmen aufzulisten.

Die Verschuldung seit der Verdopplung des Schuldenstandes im Jahr 2014, ist zwischenzeitlich wieder deutlich unter die 4-Millionen-Marke auf 3.734.529,00 € gesunken und liegt damit mit einer Verschuldung je Einwohner von 856,00 € rund 50 % über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen. Im Raum steht allerdings noch immer die von der Rechtsaufsicht wiederholt angemahnte gesetzliche Verpflichtung zur Ansammlung der Mindestrücklage in Höhe von rund 90.000,00 €.

Aus dem Verwaltungshaushalt können voraussichtlich 1.338.000,00 € zugeführt werden.

Nach Hinzurechnung der Investitionspauschale von 126.500,00 € und Abzug der regelmäßigen Tilgungsverpflichtungen von 252.591,00 € verbleibt für 2022 eine freie Finanzspanne von 1.212.180,00 €.

Durch bereits zugesagte und im laufenden Haushaltsjahr tatsächlich zu erwartenden staatlichen Zuweisungen für jetzt abgeschlossene Maßnahmen der Vorjahre können zusätzliche Einnahmemittel in Höhe von rund 520.000,00 € eingestellt werden.

Hinzu kommen Einnahmen aus Beiträgen und Kostenbeteiligungen und Verkäufen in vergleichbarer Höhe des Vorjahres von ca. 55.000,00 €.

Damit stehen nach Abzug der Ansammlung der Mindestrücklage rund 1,7 Mio € für Investitionsvorhaben zur Verfügung, von denen bereits rund 900.000,00 € für bereits vergebene Aufträge und z.T. auch durch pandemiebedingter Liefer- und Ausführungsverzögerungen in 2021, erteilt wurden.

Von den rund 800.000,00 € verbleibenden Mitteln sind für die Generalsanierung der Schulturnhalle und den Ausbau der Brunnenstraße im unteren Teil (incl. Wasser und Kanal) ca. 600.000,00 € im Ansatz.

Anhand der Übersicht wird das Gremium über den Entwurf zu den Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts informiert.

Vermögenshaushalt 2022			
	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
	Ansatz	Ansatz	
Verwaltung - Ausstattung (GPS-Gerät/Datenschutz ILE)	18.000	40.000	Auftrag vergeben ; OZG / ISMS / RiWa-Gis
Rathaus		11.000	Heizung - Auflage Kaminkehrer
Feuerwehr - laufender Bedarf	28.200	37.257	Auftrag vergeben ; Sirene Ret/Tre + 5T lfd. Bedarf
Feuerwehr - Gebäude (Absaugeinr. Ret / Garage Le)		10.000	Zugang Ho, Umkleide Ho, Werkbank, Heizung R
Feuerwehr - Fahrzeug/Bedarfsplanung		18.700	Auftrag vergeben ; FW Bedarfspl. HLF (450T€-125T€)
Schule - Ausstattung (Digitales Klassenzimmer)	48.000	21.000	Auftrag vergeben ; dBIR - Endgeräte - Möblierung
Denkmalpflege Stadmauern Le/Ho	4.000	22.000	Vermessung Le und Ho (20% Förderung)
Kultur- und Heimatpflege - Partnerschaftsverein		3.000	jährlicher Zuschuss
soziale Projekte - Bürgerbus		67.000	Auftrag vergeben
soziale Projekte		20.000	soz. Treffpunkte, H Bischbach und T Dorfplatz
Kinderspielplätze		5.000	
Kinderspielplatz Pump Track	8.568	10.000	Auftrag vergeben ; ILE: 14.161€, > 10T Euro Eigenr.
Offene Jugendarbeit		7.000	Container Len
Kindergarten Homburg (Restförderung / Schlussrg.)	235.000	0	Verwendungsnachweis bei Reg. V. Ufr. vorgelegt
Kindergarten Lengfurt (Planung für FAG-Antrag)		0	
Turnhalle - Generalsanierung (Plng FAG-Antrag läuft)	0	300.000	Maßnahmebeg./Innensan. Gepl. (Förd. erst 23/24)
Waldbad - Gebäude/ Gelände / Anlagen	43.000	79.000	Auftrag vergeben ; Pumpen 55% Förd. - Herbst
Digitale Bestandspläne / Baumkataster (UVV)		30.000	Auftrag vergeben - Restarb.; Baumkataster neu
Infrastruktur DSL Glasfaser Voruntersuchungen	50.000	50.000	Auftrag vergeben
Städtebau / Kommunales Förderprogr. (Einzelmn.)	29.400	7.400	Auftrag vergeben ; GR Beschluss
Straßenbau allgem. (Strabspauschale / Reparaturen)	51.000	50.000	
Brunnenstraße Unterer Teil (ohne + W+K 250 T€)		100.000	Beginn 2022/Weiterführung 2023
Straßenbeleuchtung (Maintalstr)		200.000	Auftrag vergeben
Wasserläufe / Oberflächenwasser (BA 3 von 3)		35.000	Auftrag vergeben Rest Zaun + SR Architekt
Abwasserbeseitigung - Digitales Kanalkataster		60.000	Auftrag vergeben - Restarb. Kamerabefahrung
Abwasserbeseitigung - Tiefbau Plng. RRB Le. /Brunnes.	30.000	150.000	Brunnenstr., RRB Le (Ergebnis Mischwasserb.)
Abwasserbeseitigung - Pumpw. (HZ/Ho) Kläranl.		173.000	Teilauftrag St. Sand vergeben ; Pumpwerk HC;
Feldwege (Jagdgenossen)	2.500	5.000	
Fremdenverkehr - Tourismus (komm. Allianz)		1.662	ILE; jährlich 10% Anteil - Fremdprj VK Ho; Waldbad
Wasserversorgung - Digitales Kataster / Konzept		30.000	Auftrag vergeben , Restarbeiten
Wasserversorgung - Tiefbau Brunnenstr.	20.000	90.000	
Wasserversorgung - Betriebsanlagen (Tiefbr. Planung)		49.500	Auftrag vergeben f. Gutachten ; + Planungskosten
Naturlehrpfad	1.573	2.600	Auftrag vergeben ; ILE Projekt
Sonst. unbeb. gdl. Grundbesitz (Land+Forst)	5.000	5.000	jährlich - pauschal
Gemeindliche Gebäude		10.000	
Gemeindliche Gebäude Homburg Schloss/Mühle	4.041		Voruntersuchung Schloss - Abschluss VN Bezirk
Investitionspauschale	126.500		
Allgemeine Rücklage (Mindestrücklage)	0	90.072	
Kredite - planmäßige Tilgung		252.591	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.338.000	0	
Summen	2.042.782	2.042.782	

Ausschussmitglied Stephanie Engelhardt bemerkt, Wasser und Abwasser seien doch immer in einer anderen Tabellenübersicht geplant worden; ihr fehle die Einnahmenseite. Herr Jäger erklärt, es handle sich in diesem TOP um den Vermögenshaushalt, die Gebühreneinnahmen und Ausgaben finden sich im Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt werden Aufwendungen für neue Anlagen dargestellt, im Verwaltungshaushalt werde der laufende Betrieb abgebildet.

Ausschussmitglied Peter Weis fragt an, ob die angemeldeten ILE-Projekte bereits bestätigt wurden. BGM Deckenbrock bejaht dies. Daher komme auch der Ansatz im Vermögenshaushalt für die Projekte. Zudem fragt er, warum die geplanten Notreparaturen für die Ulrich-Herold-Straße nicht im Vermögenshaushalt eingeplant werden. BGM Deckenbrock erläutert, dass es sich hier um Maßnahmen des laufenden Betriebs handle, die nicht im Vermögenshaushalt abgebildet werde. Eine Komplettanierung dagegen, wie sie für die Brunnenstraße angedacht sei, bei der es sich um die Neuherstellung von Anlagenteilen handle, schon.

Ausschussmitglied Marcus Kuntscher erkundigt sich, ob bei den aktuell geplanten Maßnahmen der Notsanierungen etc. die, bei den Gebührenerhöhungen ursprünglich angestrebte Rücklagenbildung überhaupt erreichbar sei. BGM Deckenbrock erläutert, dies sei nicht genau abschätzbar. Die Gebühren werden für 4 Jahre kalkuliert. Man müsse abwarten, wie sich das zweite Jahr entwickle. Gegebenenfalls müsse man den Kalkulationszeitraum vorzeitig beenden, um neue Gebühren zu kalkulieren. Herr Jäger

ergänzt, im Übrigen dürfe die Rücklagen aus dem Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtungen auch nur für die entsprechende Einrichtung entnommen werden.

Ausschussmitglied Bruno Hock verliest ein schriftliches Statement zur "Streichung der Planungskosten Kindergarten Lengfurt aus dem Haushaltsansatz 2022" (siehe Anhang Protokoll) und stellt den Antrag, Planungskosten in Höhe von 80T Euro für den Kindergarten in Lengfurt wieder im Haushalt 2022 aufzunehmen.

BGM Deckenbrock erläutert, wie bereits bekannt, sei mit der Genehmigung zur Verlegung der Landschaftsschutzgrenze, die Voraussetzung für den Bebauungsplan ist, erst Ende dieses Jahres zu rechnen. Ebenso seien noch weitere Einwände der Träger öffentlicher Belange abzuarbeiten, um überhaupt beim Thema Bebauungsplan weiter zu kommen. Daher fehle in diesem Jahr der Planansatz komplett. Im Übrigen werde es keine Planungen geben, wenn nicht bekannt sei, wie und in welcher Art gebaut werden müsse. Der Markt Triefenstein habe in der Vergangenheit für Planungen Unsummen ausgegeben, die vorab stattfanden, aber nie umgesetzt wurden. Dies könne sich der Markt Triefenstein nicht leisten. Herr Jäger bestätigt, für sehr viele Projekte lägen Planungen vor, die aber bis heute nicht umgesetzt wurden.

Weitere Großprojekte im sozialen Bereich können aus heutiger Sicht nur außerhalb des Haushalts (über Finanzierungsgesellschaften) finanziert und abgewickelt werden.

Ausschussmitglied Torsten Gersitz ergänzt, es sei doch auch noch nicht klar, ob der Kindergarten unbedingt auf der grünen Wiese gebaut werden müsse. Es gäbe sicher auch noch andere Möglichkeiten.

Beschluss:

Es erfolgt eine Abstimmung ob der Planansatz von 80T Euro in den Vermögenshaushalt aufgenommen werden soll:

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7	
Ja-Stimmen:	2	
Nein-Stimmen	5	
Persönlich beteiligt:	0	nach Art. 49 GO

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Gemeinderat vor, die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts laut vorgenannten Zahlen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7	
Ja-Stimmen:	6	
Nein-Stimmen	1	
Persönlich beteiligt:	0	nach Art. 49 GO

4 Haushaltsberatung 2022 - Entwurf der Haushaltssatzung; Beschluss

Sachverhalt:

Bereits in der Haushaltssitzung 2020 wurde die Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Hebesätze für die Realsteuern unterdurchschnittlich zu vergleichbaren Gemeinden festgesetzt sind.

Eine Anhebung im Jahr 2020 sollte nicht erfolgen und erst für das Jahr 2021 vorgesehen werden.

Vergleich Gemeindegrößenklassen:

	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Einwohnerzahl						
3000 bis unter 5000	342,7	342,2	334,8	335,7	332,3	331,7
Vergleich MT	320	320	320	320	350	350

Aufgrund der immer noch aktuellen Corona Pandemie hält die Verwaltung, so wie in 2021 eine Anhebung der Realsteuerhebesätze für ein falsches Signal gegenüber unseren Bürgern und Gewerbetreibenden und empfiehlt dem Gremium die Hebesätze des Vorjahres weiterhin noch nicht anzutasten.

Darüber hinaus steht zum 01.01.2025 die Neufestsetzung der Besteuerungsgrundlagen für die Grundsteuer an. Die Erklärungen zu den Feststellungen sind von Juli bis Oktober 2022 beim Finanzamt einzureichen. Erst danach stehen den Gemeinden konkrete Wertgrundlagen zur Verfügung, um über eine Neugestaltung der Hebesätze zur Grundsteuer zu entscheiden.

Aufgrund der vorgelegten Übersichten zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ergibt sich folgender Entwurf der

Haushaltssatzung des Marktes Triefenstein (Landkreis Main – Spessart) für das Haushaltsjahr 2022
Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Triefenstein folgende Haushaltssatzung

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 9.991.653 EUR und

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.042.782 EUR ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a.) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 320 v.H.
 - b.) für die Grundstücke (B) 320 v.H.
2. Gewerbesteuer 350 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 2.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2022 in Kraft.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, dem Gemeinderat einen entsprechenden Entwurf der Haushaltssatzung 2022 laut vorgenannten Zahlen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7	
Ja-Stimmen:	7	
Nein-Stimmen	0	
Persönlich beteiligt:	0	nach Art. 49 GO

5 Haushaltsberatung 2022 - Entwurf des Investitionsprogramms 2022 bis 2025; Beschluss**Sachverhalt:**

Für Investitionen der Folgejahre 2023 bis 2025 schlägt die Verwaltung vor, sich dringend an der freien Finanzspanne zu orientieren und sich vorrangig um die Pflichtaufgaben zu kümmern.

Daher wurden vornehmlich Investitionen in die Fahrzeugausstattung der Feuerwehr, die Schulturnhallensanierung und längst überfällige Straßensanierungen (insbesondere Infrastruktur für Wasser- und Kanalleitungen) in allen drei Finanzplanungsjahren vorgesehen.
Diese sollten nach dem Ergebnis der Schadensaufnahme in Dringlichkeiten gewichtet werden.

Daneben ist nicht auszuschließen, dass Vorgaben der Rechtsaufsicht und der Wasserwirtschaftsbehörden (Auflagen in befristeten und bereits auslaufenden Mischwasserbescheiden und für das gemeindliche Hochwasser – und Sturzregenrisikomanagement) die Planansätze der Folgejahre wesentlich beeinflussen könnten.

Bei konsequent verfolgten Maßnahmen im Wasser- und Kanalbereich steigt die für RZ-WAS notwendige Schwelle der Pro-Kopf-Belastung, die je nach Förderkulisse Entlastungen für die freie Finanzspanne in den Jahren 2024ff erwarten lässt.

Weitere Großprojekte im sozialen Bereich, die bereits diskutiert wurden, können aus heutiger Sicht nur außerhalb des Haushalts (über Finanzierungsgesellschaften) finanziert und abgewickelt werden.

Für Investitionen in die Technik des Waldbades müsse die Planung immer für das laufende Jahr erfolgen. Allein durch die vielen Sanierungsmaßnahmen sei oft eine Maßnahme in Eigenregie bereits durchgeführt. Filter seien zu sanieren. Pro Filter müsse man mit Kosten in Höhe von ca. 40T Euro rechnen.

Anhand der Übersichten wird das Gremium über den Verwaltungsentwurf zum Investitionsprogramm informiert.

Investitionsprogramm							
(gegliedert nach Aufgabenbereichen - Art. 70 GO, § 24 KommHV)							
nach HFA 16.03.2021							
Nr.	Gliederungs-Nr.	Bezeichnung und kurze Beschreibung der Maßnahme	Gesamt-kosten der Investitionen	Von den im Investitionsprogramm vorgesehenen Investitionen entfallen auf die HH - Jahre in EUR			
				2022	2023	2024	2025
1	0200	Verwaltung - Ausstattung	70.000	40.000	10.000	10.000	10.000
2	0699	Rathaus	11.000	11.000	0	0	0
3	1300	Feuerwehr - laufender Bedarf	52.257	37.257	5.000	5.000	5.000
4	1300	Feuerwehr - Fahrzeug/Sonstiges	518.700	18.700	200.000	200.000	100.000
5	1300	Feuerwehr - Sonstiges	40.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	2400	Schule - Ausstattung (Digitales Klassenzimmer)	36.000	21.000	5.000	5.000	5.000
7	2140	Schule Gebäude					
8	3410	Denkmalpflege Bildstöcke (Rettersheim)	0	0	0	0	
9	3410	Denkmalpflege Stadmauern Le/Ho	22.000	22.000	0	0	0
10	3410	Bürgerbus	67.000	67.000	0	0	0
11	3420	Kultur- und Heimatpflege - Partnerschaftsverein	12.000	3.000	3.000	3.000	3.000
13	3420	soziale Projekte	95.000	20.000	25.000	25.000	25.000
14	3420	Kultur- und Heimatpflege - Mutterhauswald					
15	3700	Kirchturmsanierung Le (2. Rate)	0	0	0	0	
16	4609	Kinderspielplätze	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	4609	Kinderspielplatz Pump Track	10.000	10.000	0	0	0
18	4609	Offene Jugendarbeit - Jugendraum Le	7.000	7.000	0	0	0
19	4649	Kindergarten Homburg (Restförderung / Schlussrg.)	0	0	0	0	0
20	4643	Kindergarten Lengfurt (Planung für FAG-Antrag)	0	0	0	0	0
21	4649	Kindergarten Trennfeld (weiter Renov. Trägerver.?)	0	0	0	0	
22	5600	Turnhalle - Generalsan. (Planung FAG-Antrag läuft)	2.849.800	300.000	1.275.000	1.274.800	
23	5700	Waldbad - Gebäude/ Gelände / Anlagen	79.000	79.000	0	0	0
24	6151	Digitale Bestandspläne / Baumkataster (UVV)	30.000	30.000	0	0	0
25	6201	Gemeindegrundstück (Tre./ Ret.)	0	0	0	0	
26	6184	Städtebau	7.400	7.400	0	0	0
27	6300	Straßenbau allgem. (Strabspauschale / Reparaturen)	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
28	6301	Infrastruktur DSL Glasfaser Voruntersuchungen	3.350.000	50.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
29	6321	Straßenbau Lengfurt Kurt-Schumacher	100.000	0	0	0	100.000
30	6331	Brunnenstraße Unterer Teil (ohne + W+K 250 T€) weitere Ansätze nach Priorität ohne Aufteilung	1.550.000	100.000	100.000	650.000	700.000
31	6700	Straßenbeleuchtung (Maintalstr)	215.000	200.000	5.000	5.000	5.000
32	6900	Wasserläufe / Oberflächenwasser (BA 3 von 3)	35.000	35.000	0	0	0
33	7000	Abwasserbeseitigung - Digitales Kanalkataster	60.000	60.000	0	0	0
34	7000	Abwasserbeseitigung - Tiefbau Planung RRB Le., Brunnenstr.	1.800.000	150.000	200.000	350.000	1.100.000
35	7000	Abwasserbeseitigung - Pumpw. (HZ/Ho) Kläranl.	323.000	173.000	50.000	50.000	50.000
36	7621	Tiefensteinhalle	0	0	0	0	0
37	7711	Bauhof - Geräte (Kehrm. U. Bühne)	30.000	0	10.000	10.000	10.000
38	7800	Feldwege (Jagdgenossen)	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
39	7900	Fremdenverkehr - Tourismus (komm. Allianz)	10.662	1.662	3.000	3.000	3.000
40	7912	Gewerbegrundstücke (Kaufoptionen)	15.000	0	5.000	5.000	5.000
41	8151	Wasserversorgung - Digitales Kataster / Konzept	30.000	30.000	0	0	0
42	8151	Wasserversorgung - Tiefbau Brunnenstraße	280.000	90.000	50.000	100.000	40.000
43	8151	Wasserversorgung - Betriebsanl.(Tiefbr. Le Planung)	249.500	49.500	200.000	0	0
44	8551	Naturlehrpfad	2.600	2.600	0	0	0
45	8800	Sonst. unbeb. gdl. Grundbesitz (Land+Forst)	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000
46	8801	Gemeindliche Gebäude Homburg Schloss/Mühle	0	0	0	0	0
47	8802	Gemeindliche Gebäude Rettersheim BBH	0	0	0	0	0
48	8803	Gemeindliche Gebäude	40.000	10.000	10.000	10.000	10.000
49	9101	Allgemeine Rücklage (Mindestrücklage)	90.072	90.072	0	0	0
		ohneKredite		1.790.191	3.331.000	3.880.800	3.346.000
		Kredittilgungen		252.591	256.080	259.376	262.729
		Gesamtvolumen VM-HH		2.042.782	3.587.080	4.140.176	3.608.729

Ausschussmitglied Stefanie Engelhardt erkundigt sich, warum die Ulrich-Herold-Straße jetzt ganz rausgefallen sei. BGM Deckenbrock erläutert, im Investitionsprogramm werden keine Straße mehr mit Namen erfasst. Nur wenn sie im laufenden Jahr auch im Vermögenshaushalt steht, erfolgt die Namensnennung. Straßen müssen nach ihren Prioritäten eingeplant werden und nicht, weil sie schon immer auf einem Plan stünden. Daher gebe es jetzt auch eine neue Sammelzeile für Straßen nach Priorität.

Ausschussmitglied Peter Weis erkundigt sich, was an Förderung bei RZWas zu erwarten sei. Herr Jäger erläutert, dies sei ähnlich wie bei FAG Anträgen. Des Weiteren erkundigt er sich, ob sich der Kreisumlagesatz wieder bei 47% oder niedriger einpendeln könne, da nach seiner Meinung der Kreis zum Beispiel bei der Staatsstraße Homburg nach Marktheidenfeld auch nicht investieren würde. BGM Deckenbrock verneint dies. Eine Aussage könne nicht getroffen werden, ob mit einer niedrigeren Kreisumlage gerechnet werden kann.

Ausschussmitglied Torsten Gersitz erkundigt sich, ob der geplante Ansatz von 10T Euro für den Bauhof ausreiche, wenn man bedenke, dass keine Maschinen oder nur alte im Bauhof seien. 1. Bgm Deckenbrock bestätigt, dies sei richtig, aber momentan nicht kalkulierbar. Fahrzeuge werden aktuell aber über den Verwaltungshaushalt abgebildet, da es sich hier um Leasingfahrzeuge handele. Der Ansatz sei zumindest schon mal für die Neuanschaffungen von Kleingeräten notwendig.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Gemeinderat vor, das Investitionsprogramm laut Vorlage unter Berücksichtigung des heutigen Beratungsergebnisses zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7	
Ja-Stimmen:	7	
Nein-Stimmen:	0	
Persönlich beteiligt:	0	nach Art. 49 GO

6 Anfragen HFA

Sachverhalt:

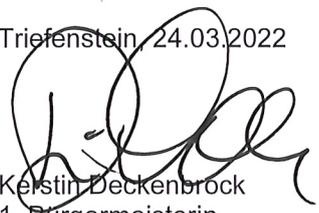
Ausschussmitglied Stefanie Engelhardt erkundigt sich, ob man im Verwaltungshaushalt Einsparungen vornehmen kann. Gegebenenfalls solle man darüber nachdenken, Mitarbeiter einzusparen und Arbeiten extern zu vergeben. BGM Deckenbrock erläutert, die Verwaltung sei bzgl. des Personals am unteren Limit. Gerade im Bauhof führen Auslagerungen von Arbeiten, gerade in Wasser und Abwasser, zu einem weit höheren Kostenansatz als bisher.

Ausschussmitglied Torsten Gersitz bestätigt, dass man sich überlegen solle gerade für die Mäharbeiten und Grünanlagenpflege externe Dienstleister zu beauftragen, damit das Personal des Bauhofes sich auf die eigentlichen Aufgaben, die lange liegen geblieben seien, konzentrieren könne.

BGM Deckenbrock erläutert, dies werde aktuell bereits geprüft.

Nachdem keine Wortmeldungen vorgebracht werden schließt 1. Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 20:54 Uhr.

Triefenstein, 24.03.2022


Kerstin Deckenbrock
1. Bürgermeisterin


Martin Jäger
Schriftführer/in

Der Kindergarten Lengfurt ist ein **Intensivpatient**. Es droht ein Multiorganversagen und damit der Tod. Die rettende Operation, eine Gesamtkörperverpflanzung stand schon mal an. (sh. Haushalt 80.000 € Planung 2021 und 800.000 € im Investitionsplan für 2022). Und dann wurde der Op-Plan geändert. In der Klinik ist es so, daß der Patient, der aus dem Op-Plan genommen wird, weil Notfälle dazwischengekommen sind, am nächsten Tag als erster, d.h. mit höchster Priorität drankommt.

Unsere fleißigen Bürger generieren mit ihrem Einkommensteueranteil, den die Gemeinde bekommt, konstant knapp 3 Mio € jährlich für unseren Haushalt. Die sind sicher vorausberechenbar und die nimmt uns keiner!

Das Geld, das wir da einnehmen, sollte **paritätisch und irgendwie gerecht** auf die Daseinsvorsorge und Infrastrukturmaßnahmen verwendet werden. Straßen/Kanalsanierungskosten könnte man da raushalten und an die stark schwankenden **Gewerbesteuereinnahmen koppeln**. Die jährlichen Schlüsselzuweisungen sehe ich für die Verwaltung, wobei die leider nicht annähernd auch nur die Personalkosten deckt.

Die jungen Familienväter und Mütter, die ja hauptsächlich den **Einkommensteueranteil** erwirtschaften, können erwarten, daß zumindest ein Teil davon, **sagen wir 1/3** für die Unterbringung ihrer Kinder in der Kommune investiert wird. Wir sind da im Vergleich zu anderen Gemeinden gut dran: Mit den fast **12 Mio € in 4 Jahren** sollte es möglich sein, in diesem Zeitraum einen Kindergarten für 4 Mio zu bauen. Der kostet ja letztlich keine 4 Mio für die Gemeinde, sondern vielleicht zwei, wenn man sich mit der Caritas einigt und die 35% Staatszuschuß abzieht.

Ob die Kosten überhaupt im Haushalt abgebildet werden müssen, sei dahingestellt. Es gibt wahrscheinlich andere Finanzierungsmöglichkeiten. Da muß Kämmerer und Bürgermeisterin was dazu sagen.

Aber ganz konkret: Die 80.000.-€ Planungskosten **müssen** in den Haushalt 2022 eingestellt werden und die Planung muß im Sommer, spätestens Herbst beauftragt werden – unabhängig von der zögerlich laufenden Bauleitplanung.

MGR Bruno Hock in der Sitzung am 22.03.2022

